Ä12 Komplex I: sozial-ökologischer Stadtumbau

Antragsteller*in: Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 421 bis 429:
~~Autofreie Kieze – Kiezblöcke realisieren~~

Autoverkehr reduzieren – "Kiezblöcke"schaffen - Hauptstraßen entlasten

Wir wollen gemeinsam mit der Stadtgesellschaft und den Anwohner*innen den öffentlichen Raum für alle Menschen zurückgewinnen. Dafür wollen wir im Bezirk ~~mit~~aus Kiezblöcken den Durchgangsverkehr ~~verringern~~verbannen und den Verkehr auch auf den Hauptstraßen entschleunigen. Die Straßen in den ~~Kiezblöcken~~Kiezen gehören dem Fuß-, Rad- und ggf. öffentlichen Nahverkehr. Anwohner*innen ist die Zufahrt weiter möglich, ebenso für Rettungsfahrzeuge, Lieferverkehr und Müllabfuhr. Indem wir den ~~Durchgangsverkehr auf die Hauptstraßen umleiten, kann der neu gewonnene öffentliche~~Autoverkehr reduzierenen, können wir den öffentlichen Raum ~~genutzt~~im Kiez vielfältiger nutzen und die Aufenthaltsqualität ~~verbessert werden~~verbessern.

Von Zeile 431 bis 433 einfügen:
Straßen z.B. als temporäre Spielstraßen sperrt und Alternativen zum Auto aufzeigt. Das Wohnen und Leben auch an Hauptstraßen soll durch die Verminderung von Lärm- und Schadstoffbelastung und weniger Unfallgefahren z.B. durch Tempolimits attraktiver werden. Teile des Kurfürstendamm und der Tauentzienstraße wollen wir langfristig autofrei haben. Der Parking Day mit der fröhlichen Freizeitnutzung

Begründung

Es geht nicht darum, den Autoverkehr nur umzuleiten (und damit dann z.B. die Bewohner*innen an den Außenseiten der Kieze mehr zu belasten…) sondern darum ihn zu reduzieren! Entsprechend sind Aussagen auch zur Verminderung der Verkehrsbelastung auf Hauptstraßen zu ergänzen!